

Struktur- und Leistungsdaten für eine KTQ-Zertifizierung¹

[Bezirkskrankenhaus Schwaz Betriebsgesellschaft m.b.H]

Datum: [16.03.2015]

Berichtszeitraum: [01.01.2014 – 31.12.2014]

¹ Dieses Formular ist von Privatkliniken ohne Kassenzulassung, Forensischen Einrichtungen sowie weiteren Krankenhäusern außerhalb Deutschlands im Rahmen einer KTQ-Zertifizierung zu bearbeiten und als verbindliche Voraussetzung zur Antragsüberprüfung bei der Zertifizierungsstelle abzugeben.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 1 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen zum Krankenhaus	S. 3
2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement	S. 5
3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	S. 7

Allgemeiner Hinweis:

Mit den in diesem Dokument verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Fr. Mag. Margit Holzhammer ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in diesem Bericht.

Schwaz am, 16.03.2015



Unterschrift, Ort, Datum

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 2 von 51
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	

1 Allgemeine Informationen

Name	Bezirkskrankenhaus Schwaz Betriebs GmbH
Zusatzbezeichnung	Standardkrankenhaus
Straße und Hausnummer	Swarovskistraße 1 - 3
PLZ und Ort	6130 Schwaz
Telefon	05242 600 1700
TeleFax	05242 600 418
E-Mail	info@kh-schwaz.at
Webadresse/Internetpräsenz	www.kh-schwaz.at

Institutionskennzeichen <i>(oder entsprechende Kennzeichnung der Institution)</i>	K720
Standort(nummer) (wenn vergeben)	
Name und Art des Krankenhasträgers <i>(z.B. frei gemeinnützig, privat, öffentlich)</i>	Öffentliches Bezirkskrankenhaus Betriebsgesellschaft m.b.H

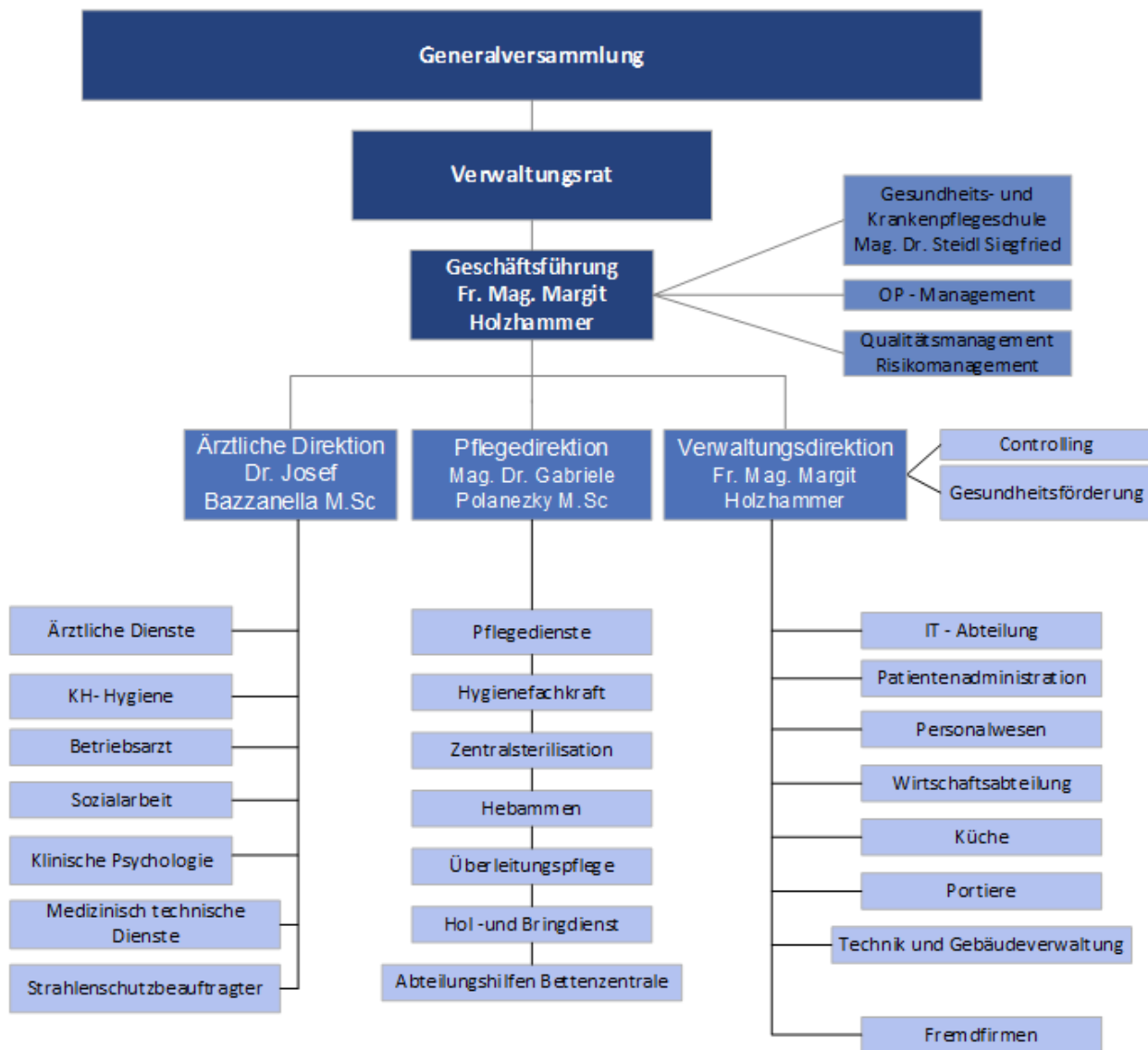
Akademisches Lehrkrankenhaus zwei Fachabteilungen Pflegewissenschaftliches Lehrkrankenhaus	<input checked="" type="checkbox"/> ja Universität: _Medizinische Universität Innsbruck UMIT Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH Tirol <input type="checkbox"/> nein
Fachbereiche und Forschungsschwerpunkte	[Akademisches Lehrkrankenhaus trifft für die Abteilung der Inneren Medizin sowie für die Abteilung der Allgemein Chirurgie zu]

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	Seite 3 von 51

Organisationsstruktur des Krankenhauses



ORGANIGRAMM



Für psychiatrische Fachkrankenhäuser, Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung oder Kliniken für forensische Psychiatrie:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus (Stichtag: 31.12. des letzten Kalenderjahres)	254																		
Anzahl der bettenführenden Fachabteilungen Art (aufzählen)	<table border="0"> <tr> <td>Innere Medizin</td> <td style="text-align: right;">59</td> </tr> <tr> <td>Departement für Akutgeriatrie und Remobilisation</td> <td style="text-align: right;">24</td> </tr> <tr> <td>Palliativ (integriert in die Abteilung Innere Medizin)</td> <td style="text-align: right;">4</td> </tr> <tr> <td>Allgemeine Chirurgie</td> <td style="text-align: right;">64</td> </tr> <tr> <td>Gynäkologie und Geburtshilfe</td> <td style="text-align: right;">26</td> </tr> <tr> <td>Hals-Nasen Ohren Abteilung</td> <td style="text-align: right;">14</td> </tr> <tr> <td>Unfallchirurgie Sporttraumatologie</td> <td style="text-align: right;">55</td> </tr> <tr> <td>Intensiveinheit</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>IMCU</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> </table>	Innere Medizin	59	Departement für Akutgeriatrie und Remobilisation	24	Palliativ (integriert in die Abteilung Innere Medizin)	4	Allgemeine Chirurgie	64	Gynäkologie und Geburtshilfe	26	Hals-Nasen Ohren Abteilung	14	Unfallchirurgie Sporttraumatologie	55	Intensiveinheit	6	IMCU	2
Innere Medizin	59																		
Departement für Akutgeriatrie und Remobilisation	24																		
Palliativ (integriert in die Abteilung Innere Medizin)	4																		
Allgemeine Chirurgie	64																		
Gynäkologie und Geburtshilfe	26																		
Hals-Nasen Ohren Abteilung	14																		
Unfallchirurgie Sporttraumatologie	55																		
Intensiveinheit	6																		
IMCU	2																		

Fallzahlen des Krankenhauses	
Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	91194
Vollstationäre Fallzahl:	15242
Ambulante Fallzahl: Fallzählweise:	75952

2 Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Teilnahme an einer externen Qualitätssicherung*			
Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
Geburtenregister	647(2013)	100%	In Routedokumentation integriert und mit dem Geburtenbuch gegengeprüft
Neugeborenen-Hörscreening	647(2013)	643(99,2%) ohne Befund/normal 4(0,6%) pathologisch 5(0,9%) nicht dokumentiert 0(0%) ohne Angabe	99,8% mit dokumentiertem Hörscreeningergebnis, Gegenprobe mit Daten des Geburtenregisters
PRT: Prothesenregister Knie Hüfte	66 Knieendoprothesen 113 Hüftendoprothesen (2013)	100%	In Op-Dokumentation (Patidoc) integriert und vor Ort mit Abgangsdiagnosen gegengeprüft
Mammographie Screening	850 Screeninguntersuchungen und 25 Assessments für 2013 gemeldet	nicht beurteilbar, Annahme 100%	gemeldete Datensätze, Überprüfung der Vollständigkeit nicht möglich
Diabetesregister	136 Pat (35 Typ1, 100 Typ2, 1 Gestations-Diabetes) (2013)	Nicht beurteilbar	Gemeldete Datensätze, Überprüfung nicht möglich
Tumorregister	152 56 Männer, 96 Frauen	100% 26 Fälle vom Gyn. Schwaz dokumentiert und 126 Fälle vom Tumorregister	Gegenprobe über Entlassungsdiagnosen und Pathologiebefunde

* Hier erwartet die KTQ-GmbH einen entsprechenden Nachweis über die Teilnahme an allen gesetzlich verpflichtenden und freiwilligen Maßnahmen (**freiwillig zutreffend für Österreich**) zur externen Qualitätssicherung.

Anmerkung: Die Daten stammen vom Institut für klinische Epidemiologie der Tilak. Wir nehmen derzeit an keinem Disease-Management-Programmen (DMP) teil.

Unser medizinisch technisches Labor nimmt an den Ringversuchen der ÖQUASTA (österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen) vierteljährlich teil.

Qualitätspolitik (Leitbild) für das Gesamthaus/die Qualitätspolitik spiegelt sich auch in den Qualitätsprojekten wieder.

/Für wen wir da sind

Das Bezirkskrankenhaus Schwaz bietet allen Menschen die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung. Wir fühlen uns den Einwohnern und Gästen dieser Region gegenüber verantwortlich und sehen uns neben dem primären Versorgungsauftrag zunehmend auch als Gesundheitszentrum. Wir sind ein bedeutender Arbeitgeber und eine wichtige Ausbildungseinrichtung in unserem Bezirk.

Was wir bieten

Wir arbeiten nach bewährten Methoden, Erkenntnissen und Standards, um die höchstmögliche Behandlungsqualität zu gewährleisten und sind allen neuen Entwicklungen gegenüber offen. Wir bieten eine auf hohem Stand der Technik ausgerichtete Infrastruktur. Für die Behandlung von Patienten in Notsituationen und für chronisch Kranke sind unsere Mitarbeiter bestens qualifiziert und kompetent. Ein großes Angebot an Behandlungsformen und Zusatzleistungen soll helfen, sich bei uns rundum sicher und wohl zu fühlen.

Wofür wir stehen

Unser Handeln beruht darauf, die uns anvertrauten Menschen ganzheitlich zu betrachten. Wir bemühen uns für jeden seine persönlichen Bedürfnisse, sein Denken und sein Fühlen zu respektieren unabhängig von unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Wertvorstellungen. Laufende Fort –und Weiterbildung schafft die Grundlage für Vertrauen in die Kompetenz unserer Mitarbeiter.

Was uns wichtig ist

Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind die Grundlage unserer Kommunikation und Zusammenarbeit. Durch Authentizität und Glaubwürdigkeit schaffen wir Transparenz gegenüber Patienten und Mitarbeitern, deren Anliegen und Ideen wir ernst nehmen. Jeder einzelne Mitarbeiter trägt persönlich zur Meinungsbildung in der Öffentlichkeit bei und ist sich dieser Verantwortung bewusst. Ein professionelles und höfliches Auftreten ist uns besonders wichtig. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter sind ein Schwerpunkt unseres Tuns.

Qualität und Sicherheit

Wir sind bestrebt den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Wir verbessern unser Tun kontinuierlich durch gezielte kritische Reflexion. Die Anwendung von Methoden und Instrumenten des Qualitätsmanagements sichert einen hohen Standard des Behandlungsprozesses. Wir sehen uns als lernende Organisation. Die Erhöhung der Patientensicherheit ist ein zentrales Anliegen.

Wohin wir uns entwickeln

Wir wollen agieren und nicht reagieren - unsere Investitionen sind daher zukunftsorientiert. Wir streben starke Kooperationen und Partnerschaften an. Wir wollen die zentrale Anlaufstelle in der Gesundheitsversorgung für die regionale Bevölkerung und für unsere Gäste sein.

Wirtschaftlich ökologisches Handeln

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der öffentlichen Hand ernst. Die vorhandenen Ressourcen werden bestmöglich genutzt und eingesetzt. Wirtschaftliches Denken und Handeln tragen zum Erhalt der bestmöglichen Versorgungsqualität und Standortsicherung bei. Wir wollen unseren laufenden Betrieb nachhaltig umwelt- und ressourcenschonend gestalten |

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	Seite 7 von 51

Qualitätsziele und Operationalisierung	
1	<p>Hohe Patientenzufriedenheit</p> <p>Die Patientenzufriedenheit wird mittels einer permanenten Befragung erhoben. Wir können derzeit auf einen Datenpool von 16300 Datensätzen zugreifen. Die Ergebnisauswertung erfolgt mittels so genannter Kritikanteile. Die zeitnahe Bearbeitung von Eingaben in das Beschwerdemanagement soll ebenfalls zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit beitragen. </p>
2	<p>Bestmögliche Mitarbeiterzufriedenheit</p> <p>Die Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit wurde im Rahmen des Projektes „Fit- und Vital unser Spital“ im Jahr 2012 und 2013 erhoben. Dabei wurden verhältnisorientierte als auch verhaltensorientierte Dimensionen erhoben. Ein Maßnahmenplan aus den Befragungsergebnissen wurde abgeleitet und von der kollegialen Führung zur Umsetzung freigegeben. In den neun Gesundheitszirkeln wurden mehr als 450 Lösungsvorschläge für wahrgenommene Belastungen ausgearbeitet. Bis zum Ende des Projektes wurde bereits ein Großteil umgesetzt, mittelfristige Umsetzungen erfolgten bis in das Jahr 2014 und z.B. Baumaßnahmen sind langfristig geplant. Die Förderung und aktive Mitarbeit der Kollegialen Führung am betrieblichen Gesundheitsmanagement ist ein zentrales Qualitätsziel. Weiters erfolgt eine konsequente Umsetzung der Instrumente zur Personalentwicklung. </p>
3	<p>Zufriedenheit unserer zuweisenden Ärzte</p> <p>Die Ermittlung der Zufriedenheit unserer zuweisenden Ärzte wird gerade erhoben. Zuweiserbefragungen finden alle drei Jahre statt. (2012; 2015 </p>
4	<p>Qualitätsziel für das Gesamthaus ist die Implementierung die elektronische Fieberkurve in allen Fachabteilungen </p>
5	<p>Dem Ziel der langfristigen Standortsicherung wird durch laufende Adaptierungen des Behandlungsangebotes sowie bestmöglicher gerätetechnischer Ausstattung Rechnung getragen. (Ankauf eines MRT ist erfolgt. Das Brustzentrum wurde zertifiziert. </p>
6	<p>Die im Juni 2015 anstehende Rezertifizierung zu bestehen und dabei die Gesamtprozentzahl zu erhöhen. </p>

Qualitätsmanagement-Projekte (neben den gelisteten seine eingangs exemplarisch fünf kurz erläutert)	
1	<p>Die Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems</p> <p>Im Jahr 2014 wurden regelmäßige QM Audits in den allen Stations- und Funktionseinheiten des Hauses durch den QMB eingeführt. Ein Auditplan und entsprechende Auditchecklisten analog dem KTQ Verfahren wurde erarbeitet und zum Einsatz gebracht. Im Fokus 2014 stand das Kapitel Sicherheit des KTQ Kataloges.</p> <p>Anmerkungen zum KTQ Verfahren und zur Rezertifizierung</p> <p>Derzeit besteht in Österreich keine gesetzliche Pflicht ein Qualitätsmanagementsystem zu betreiben. Trotzdem hat sich die Kollegiale Führung des Hauses zu diesem Schritt entschlossen. Im Haus bestanden schon sehr viele gut aufgebaute Methoden und Instrumente eines Qualitätsmanagements. Der nächste logische Schritt war es, diese Instrumente in einem Modell zusammenzuführen. Mit dem KTQ Modell wollten</p>

	<p>wir den stetig steigenden Ansprüchen aller Interessenspartner (Patienten, Mitarbeiter sowie Trägerschaft) Rechnung tragen sowie eine Vorreiterrolle in Tirol einnehmen. Im Rezertifizierungsprozess haben wir folgende Zielsetzungen verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuerliche Standortbestimmung des Gesamthauses - Auslösen von Reflexionsprozessen und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung - Einschätzung der Stärken und Verbesserungspotenziale der gegenwärtigen Leistungen unter Berücksichtigung der Empfehlungen des ersten Visitationsberichtes. - Berücksichtigung von Vorgaben der medizinischen Fachgesellschaften - Bedachtnahme auf Expertenstandards - Erhöhung der Patientensicherheit - Weitere Integration von Wertehaltungen - Etablierung von Überprüfungsinstrumenten - Prozess der ständigen Verbesserung durch den PDCA - Zyklus - Hoher Lerneffekt <p>Zur Erreichung dieser Zielsetzungen wurden wieder Arbeitsgruppen gebildet die in regelmäßigen Abständen tagten.</p>
2	<p>Implementierung der elektronischen Fieberkurve</p> <p>In unserem Krankenhaus wurde ein Projekt zur Implementierung einer elektronischen Patientenakte (elektronischen Fieberkurve) gestartet. Um der interdisziplinären Aufgabenstellung Rechnung zu tragen, setzt sich das Projektkernteam aus folgenden Mitgliedern zusammen: Facharzt der Abteilung für Anästhesie mit Managementausbildung (Projektleitung), Leiter EDV-Abteilung, Mitarbeiter EDV-Abteilung, MA Pflegebereich.</p> <p>Folgende Faktoren spielten im Entscheidungsprozess zur Auswahl einer bestimmten Softwarelösung eine wesentliche Rolle:</p> <p>Patientensicherheit, zentrale übersichtliche Erfassung sämtlicher Patientendokumente, durchgehende Dokumentation einschließlich der Anordnungs- und Durchführungsverantwortlichkeiten im Rahmen medizinischer Maßnahmen, Benutzerfreundlichkeit, zeitnahe Erfassung, Kompatibilität zum bestehenden Datenbanksystem.</p> <p>Die weitere Planung umfasste folgende Hauptthemen:</p> <p>IT-Infrastruktur: Erneuerung des WLAN-Systems zur Erlangung einer absolut stabilen Senderabdeckung. Planung einer Offline-Sicherung, die bei Systemausfall die wesentlichen Patientendaten zur Verfügung stellt. Festlegung eines dezentralen Scanprozesses der restlichen papierbasierten Dokumente an allen Stationen, um eine rasche Verfügbarkeit in der elektronischen Patientenakte zu gewährleisten.</p> <p>Personelle Planungen : Evaluierung des Personalbedarfs im Sekretariatsbereich. Planung einer durchgehenden EDV-Bereitschaft und Festlegung klar definierter Alarmierungs- Kriterien. Weiters wurde ein Konzept zur Anwenderschulung erstellt.</p> <p>Die Ausrollung der elektronischen Patientenakte wurde abteilungsbezogen sequentiell geplant</p>
3	<p>Projekt – Übernahme der i.v. Medikation durch den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege</p> <p>An den Stationen der Chirurgie 1 und Chirurgie 2 wurde mit der Delegation der i.v. Medikation von den TurnusärztInnen an die Berufsgruppe der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen. Aufgrund der positiven Erfahrungen dieser Pilotstationen konnte die Umsetzung sukzessive an allen anderen Stationen vorgenommen werden. Ab April wurde an allen Stationen die gesamte intravenöse Therapie von der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege durchgeführt. Auch hier war das BKH Schwaz wieder Vorreiter - als erstes Krankenhaus in Tirol hat die Pflege die i.v. Therapie übernommen.</p> <p>Ausgenommen von dieser Tätigkeit sind Blutprodukte die eine Kreuzprobe erfordern,</p>

	<p>Chemotherapeutika und Eisenpräparate. Der Arzt kann durch die Kennzeichnung mit (A) dokumentieren, dass ein bestimmtes Medikament nur durch einen Arzt verabreicht werden darf. Dies ist in der „Richtlinie zur intravenösen Therapie“ festgehalten.</p> <p>Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere einige TeilzeitmitarbeiterInnen beim Venflon legen länger Unterstützung benötigen und auch eher Unsicherheit bei verschiedenen, selten verabreichten Medikamenten bestand. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass der Medikamentenverwurf praktisch zur Gänze vermieden wird, da die Pflege das Medikament vorbereitet und sofort verabreichen kann. Die Liegezeit der vorbereiteten Medikamente ist nicht mehr relevant. Die Verabreichung der i.v. Therapie kann exakt auf den Tagesrhythmus des Patienten abgestimmt werden und trotzdem wird die vorgeschriebene Zeit der Verabreichung eingehalten.</p> <p>An den chirurgischen Stationen sind pro Station innerhalb von 24 Stunden bis zu 100 Infusionen und intravenöse Applikationen zu verabreichen. Eine Erhebung in einem Zeitraum von einem Monat zeigt, dass bis zu 280 x geplant Blut abgenommen wurde. Für die Turnusärzte stellt die Übernahme eine erhebliche Verbesserung ihrer Arbeitssituation dar und es ist nun möglich, mit dieser erheblichen Zeitersparnis andere Tätigkeiten zu übernehmen.</p>
4	<p>Betriebliche Gesundheitsförderung Projekt „Fit und Vital unser Spital“</p> <p>Die Förderung von gesundem Verhalten und des Gesundheitszustandes, vor allem der Selbstverantwortung in Bezug auf das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt des Projektes. Ältere DienstnehmerInnen und Personal mit Schichtbetrieb sollen bei der Stärkung eigener Ressourcen sowie Entwicklung neuer Potentiale bezüglich ihrer Vitalität unterstützt werden, sowie Rahmenbedingungen zur Umsetzung im Arbeitsalltag ermöglicht werden.</p> <p>Speziell angesprochen werden ältere DienstnehmerInnen; MitarbeiterInnen in der Pflege mit Schichtbetrieb; SchülerInnen aus der Gesundheits- und Krankenpflegeschule.</p>
5	<p>Mentorensystem für Führungskräfte</p> <p>Ausgangslage Bisher wurde die neue Stationsleitung von der vorgehergehenden Stationsleitung eingelernt, oftmals war zu diesem Zeitpunkt die entsprechende Weiterbildung für Basales und Mittleres Management von der vorhergehenden Stationsleitung noch nicht absolviert.</p> <p>Daraus resultierte, dass sich die neue Stationsleitung durch „Learning by doing“ in die Funktion eingearbeitet hat. Dies führte häufig zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis oder zumindest zu einem längeren Einlernprozess.</p> <p>Projekt Daher wurde das Projekt gestartet, dass eine neue Führungskraft eine erfahrene Stationsleitung als Ansprechpartner und Mentor erhält. Zusätzlich zu der Anlernzeit mit der vorhergehenden Stationsleitung wurden der neuen Führungskraft zwei Praxistage beim Mentor zur Informationssammlung ermöglicht. Die Aufgaben einer Stationsleitung wurden anhand des Führungskräfteleitfadens besprochen und geklärt. Im Führungskräfteleitfaden sind alle wichtigen Informationen für eine Stationsleitung enthalten und dieser stellt vor allem zu Beginn eine große Unterstützung dar. Der Mentor war nicht nur bei der Übernahme der neuen Funktion wichtig. Es hat sich gezeigt, dass sich innerhalb des ersten Jahres unerwartete Fragen und Probleme ergaben. Diese konnten mit der erfahrenen Stationsleitung besprochen und gelöst werden.</p> <p>Ergebnis Durch dieses Projekt wurde ermöglicht, dass eine Stationsleitung vor allem am Beginn der Funktionsübernahme Unterstützung und Hilfe einer erfahrenen Führungskraft er-</p>

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 10 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

	hält. Dadurch verhalf diese Maßnahme der Stationsleitung einen professionellen Start in die neue Funktion. Es gab einen klaren Ansprechpartner, der beratend zur Seite stand. Außerdem konnten durch den ständigen Informationsaustausch Fehler vermieden werden. Die Stationsleitung wird dadurch vom Team von Beginn an anerkannt. Dieses Modell wird zukünftig eingesetzt, um neu bestellte Führungskräfte strukturiert und in einer angemessenen Zeit das Rüstzeug für die Führungstätigkeit zu vermitteln.
6	Rezertifizierung der Krankenpflegeschule nach ISO im November 2014 abgeschlossen
7	Hauinterne Ergebnisqualitätsmessung - Erfassung von Komplikationsparametern Rollout in allen operativen Fachabteilungen ist 2014 erfolgt.
8	Durchführung einer permanenten Patientenbefragung
9	Planung und Vorbereitung der Zuweiserbefragung für 2015
10	Laufende schriftliche Ausarbeitung zu qualitätsrelevanten Themenstellungen wie Leitfaden zu Fallbesprechungen kritischer Ereignisse; Standard Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen.
11	Beteiligung an Aktionen „Saubere Hände“ des Landes Tirol
12	laufender Einsatz der Personalentwicklungsinstrumente
13	Evaluierung des Schmerzkonzeptes des Hauses im Rahmen einer Masterthesis
14	Erfolgreiche Zertifizierung des Brustzentrums Schwaz

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Anästhesie
Kontaktdaten	[Prim. Dr. Josef Bazzanella MSc 05242 600 2000; j.bazzanella@khschwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/>
	Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Allgemein- und Regionalanästhesie: alle anerkannten Verfahren (Inhalationsanästhesie mit Sevoflurane, Total intravenöse Anästhesie - TIVA, Plexusanästhesie - axillär, supraclaviculär; periphere Nervenblockaden) Rückenmarksnahe Anästhesie: Spinalanästhesie; Periduralanästhesie	Intraoperative Überwachung nach modernsten Qualitätsanforderungen (EKG, Blutdruck nicht invasiv und invasiv, SpO2, Capnographie, Nebenstromspirometrie, Relaxometrie) Postoperative Überwachung in einem speziell ausgerüsteten Aufwachraum bis alle Schutzreflexe wiederkehren und die lebenswichtigen Funktionen wie Kreislauf und Atmung gesichert sind. Schmerztherapie, beginnt postoperativ im Aufwachraum, fallweise Weiterführen der Schmerztherapie auf den Stationen mit einer patientenkontrollierten Analgesie (PCA). Schmerzarme Geburt: auf Wunsch oder nach Indikationsstellung durch den Gynäkologen bieten wir während der Geburt eine Periduralanalgesie an
2	Zahnsanierung:	Frauen und Männer des Bezirkes Schwaz mit einer Behinderung werden in Narkose durch Vertragszahnärzte zahnmedizinisch versorgt

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 12 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Postoperative Nachbetreuungseinheit („Aufwach“ mit 6 Stellplätzen) Stabilisierung Vigilanz, Vitalparameter sowie Schmerztherapie	

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1		

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

 Operative Eingriffe mit AN Verfahren
5492

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Anästhesieambulanz:	Patientenaufklärung und Beurteilung der Narkosefähigkeit vor einer Operation.

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
auszugsweise		
	Bezeichnung:	Typ Modell
	5 Beatmungsgeräte	Evita 4
	4 Narkosegeräte	Datex Avance S/5
	Narkosegerät	Sulla 909 blau
	Narkosegerät	Avance CS2 Pro
	Narkosegerät	Datex ADU 97
	Blutfiltrationsgerät	Prisma CFM
	Blutfiltrationsgerät	Prismaflex+comfort
	Blutfiltrationsgerät	OrthoPat
	Blutfiltrationsgerät	Cellsaver Elite
	Beatmungsgerät	Oxylog 3000 plus
	Beatmungsgerät	Oxylog 2000
	9 Überwachungseinheiten	Datex F-CU8 Intensiv
	8 Atemtherapiegeräte CPAP	CF 800
	8 Multiparametermodul	E-PRESTN
	Narkosegerät	Aespire View
		Hersteller
		Dräger Medical Austr GmbH
		Datex- Ohmeda Corp.
		Dräger Medical Austr GmbH
		Datex- Ohmeda Corp.
		Datex- Ohmeda Corp.
		Gambro Hospal Austr.GmbH
		Gambro Hospal Austr.GmbH
		Haemonetics HandelsgmbH
		Haemonetics HandelsgmbH
		Dräger Medical Austr GmbH
		Dräger Medical Austr GmbH
		Datex- Ohmeda Corp.
		Dräger Medical Austr GmbH
		Datex- Ohmeda Corp.
		GE Healthcare Austria

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 13 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	inkl. Turnusarzt	
davon Fachärzte	8,5	Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin	2 DESA (Diplomate of the European Society of Anaesthesiology) InFact interdisz. med. Simulator Instruktor
Belegärzte			

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	10,8	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)		
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre) Entspricht Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft.	10,8	8 MA Sonderausbildung für Anästhesiepflege 2 MA Sonderausbildung für Anästhesie und Intensivpflege 1 in Ausbildung ERC ALS Provider ALS MegaCode Trainer European Trauma Course Provider InFact interdisz. med. Simulator Instruktor ERC Generic Instructor Course

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 14 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Chirurgie
Kontaktdaten	[Prim. Univ .Prof. Dr.Gerold Wetscher 05242 600 2100; g.wetscher@kh-schwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/>	Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Abdominalchirurgie (Magen, Speiseröhren, Gallenblase und Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Dünn- und Dickdarm, u. a.)	Die die Abteilung hat große Erfahrung in der laparoskopischen Chirurgie. In der der Abteilung stehen den Patientinnen und den Patienten kompetente Experten in der laparoskopischen Behandlung der gastrooesophagealen Refluxerkrankung sowie von Schluckstörungen zur Verfügung. Aber auch in der Behandlung der Adipositas, und in der Colon- und Magenchirurgie sowie bei Gallensteinleiden und in der Hermienchirurgie (Operation nach der TEPP-Methode) kommt die Laparoskopie zur Anwendung. Darüber hinaus wird die gesamte Palette der Bauchchirurgie bis hin zur Leber- und Pankreaschirurgie angeboten. Wir besitzen sehr große Erfahrung in der Notfallchirurgie.
2	Schilddrüse	Die gesamte Palette der Schilddrüsenchirurgie wird angeboten.
3	Brust	Ein eigenes Brustzentrum für eine intensive Beratung und Behandlung bei Brustkrebserkrankungen steht zur Verfügung. Im Brustzentrum erfolgt eine Zusammenarbeit der chirurgischen, radiologischen und gynäkologischen Abteilungen des Bezirkskrankenhauses Schwaz. Im Jahre 2013 wurde das Brustzentrum zertifiziert. Die Abteilung beteiligt sich an onkolo-

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 15 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		gischen Studien (insbesondere an Studien der ABCSG - Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group) Zwei Ärzte arbeiten derzeit an der Erstellung eines hausinternen Tumorregisters.
4	Onkologie	In der Abteilung nimmt die operative Therapie von Tumorerkrankungen einen hohen Stellenwert ein. Insbesondere bei der Erkennung und Behandlung von Brust- und Darmkrebs-erkrankungen ist ein Vorgehen nach dem aktuellen Wissensstand von außerordentlicher Wichtigkeit. Im Rahmen interdisziplinärer Besprechungen (Tumorboard) wird für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erstellt und somit die erforderliche Qualität gesichert.
5	Thoraxchirurgie	Es werden thoraxchirurgische Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Die Abteilung bietet die Bronchoskopie, die Mediastinoskopie sowie die Thorakoskopie an. Bis hin zur Lobektomie können alle thoraxchirurgischen Eingriffe durchgeführt werden. Auch das Ösophaguscarinom wird behandelt
6	Gefäßchirurgie	Die Gefäßchirurgische Einheit unserer Abteilung bietet modernste Diagnosemöglichkeiten zur Feststellung krankhafter Veränderungen sowohl der Arterien als auch der Venen. Die operative Palette unserer Abteilung umfasst u.a. Eingriffe an der Bauchschlagader, an Becken- sowie Extremitätenarterien. Kurzstreckige Engstellen oder Verschlüsse können aber auch mit einem Ballon aufgedehnt oder mit einem Röhrchen (Stent) erweitert werden. Varizenoperationen (Krampfaden) werden nach unterschiedlichen Methoden durchgeführt. Neuerdings können wir bei entsprechenden Fällen auch die Venenoperation mittels Laser anbieten.
7	Endoskopie	Vorsorge, Diagnostik und Therapie Der Endoskopie zugeordnet ist das

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 16 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		funktionsdiagnostische Labor. Die dort durchgeführte Manometrie (Druckmessung) und pH-Metrie (Säuremessung) der Speiseröhren sind heutzutage notwendige Untersuchungen in der Refluxdiagnostik und zur Abklärung von Schluckstörungen.
--	--	--

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Stoma- und Kontinenzberatung	Beratung, Schulung, Versorgung sowohl der Patienten als deren Angehörigen
2	Aromapflege	
3	Kinästhetik	
4	Wundmanagement	
5	Palliativpflege	

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Gästezimmer für die Unterbringung von Begleitpersonen	
2	Essensmöglichkeit für Angehörige	
3	Organisation des Rücktransports	
4...	Möglichkeit des Schulunterrichts für Kinder	
5	Parkplatzmöglichkeit für Dauerparker	
6	Ehrenamtliche Besuchsdienste	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	stationär 3746 ambulant 6174
---	---------------------------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	R10.4	237
2	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gründen	K40.9	116
3	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	K52.9	112
4	Nichttoxische mehrknotige Struma	E04.2	107
5	Bösartige Neubildung des Rektums	C20	101
6	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	K57.3	98
7	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	I83.9	97
8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichnet	A09.9	89
9	Periphere Gefäßkrankheit, nicht näher bezeichnet	I73.9	85
10	Erysipel [Wundrose	A46	82

Hauptdiagnosen Brustzentrum			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	C50.9	58
2	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse	C50.1	17
3	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	C50.4	11

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 18 von 51
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Brustdrüse [Mamma]	D48.6	6
5	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	N61	3
6	Arzneimittelinduzierte aplastische Anämie	D61.1	2
7	Anämie, nicht näher bezeichnet	D64.9	2
8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	C50.8	1
9	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	D24	1
10	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens, nicht näher bezeichnet	D48.9	1

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Ambulanz	
2	Gefäßambulanz	
3	Brustambulanz	
4	Onkologische Ambulanz mit Tumornachsorge und genetischer Beratung	
5	Refluxambulanz	
7	Adipositasambulanz	

Apparative Ausstattung (Auszugsweise)

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
	Bezeichnung:	Typ Modell
	Endo-Kamera	H3-Z 22220055-3
	Endo-Kamera	H3-Z 22220055-3
	Kamerakontrolleinheit	IMAGE1 HD 22201011
8	Überwachungseinheiten	MP5 IntelliVue
	Überwachungszentrale	PIIC iX
3	Langzeit pH Aufzeichner	Digitrapper pH 400
	Ösophagusmanometrie	Polygraf ID 12CH
	ARGON-Plasma-Koagulator	Erbe APC 300
	Lasertherapiegerät	Velure S8/15
	Neuro-Monitor	Avalanche XT
2	Endoskopietürme	WM-NP1
2	Endoskopwaschmaschinen	Olympus ETD-3 plus
	Ultraschall-Reinigungsgerät	Elmasonic S100
		Hersteller
		Storz Karl Austria GmbH
		Storz Karl Austria GmbH
		Storz Karl Austria GmbH
		Philips Austria Wien
		Philips Austria Wien
		Medtronic A/S
		Medtronic A/S
		Erbe Elektromedizin GmbH
		Lasering s.r.l.
		Dr.Langer Medical GmbH
		Olympus Austria GesmbH
		Miele GmbH
		Elma GmbH

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 19 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Video-Bronchoskop	EB-270 T	Fujinon Europe GmbH
Shaver-Handstück	Hummer 2	Stryker GmbH&Co.KG
Röntgenbildverstärker	OEC 7900	GE Healthcare Austria
Röntgenbildverstärker	BV 29	Philips Austria Ibk
Röntgenbildverstärker	OEC 9900	GE Healthcare Austria
Pulsoszillograf	Compactus 7132	Gutmann Medizinelektronik
6 Video-Koloskope	CF-H180AI	Olympus Austria GesmbH
2 Kaltlichtquellen	CLV-180	Olympus Austria GesmbH
2 Videoprozessoren	CV-180	Olympus Austria GesmbH
Video-Gastroskop	GIF-1TQ160	Olympus Austria GesmbH
Video-Gastroskop	GIF-H180	Olympus Austria GesmbH
5V ideo-Gastroskope	GIF-Q180	Olympus Austria GesmbH
HF-Chirurgiegerät	LigaSure-8	Valleylab Inc.

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,8	inkl. Turnusärzte und Assistenzärzte	
davon Fachärzte	8		2 Prüfärzte der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG),
Belegärzte			

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	40,9	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)	..	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	39,1	2 Fachschwestern für Stoma- und Kontinenzberatung 1 Wundmanagement 6 Weiterbildung für Endoskopiepflege 1 in Ausbildung
Entspricht Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft.		

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 20 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		1 Praxislehrgang für Palliativpflege 3 Mentoren, 2 Zertifizierungskurs Kinästhetik 35 Kinästhetiks
Pflegehelfer	1,8	

Therapeutisches Personal der Abteilung

Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	wird nicht separat angeführt siehe Kommentar	...	Therapeuten werden geordert sind Stellenplanmäßig der Inneren Medizin sowie Unfall Chirurgie zugeordnet worden.

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Gynäkologie und Geburtshilfe
Kontaktdaten	[Prim. Dr. Gottfried Trabitzsch 05242 600 2200; gottfried.trabitzsch@khschwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Die Abklärung und Behandlung von Frauenkrankheiten und Betreuung von Schwangeren sowie Geburtshilfe. Das Leistungsspektrum beinhaltet die stationäre und ambulante Betreuung von Schwangeren, Geburten ab der vollendeten 36.SSW, sowie Pränataldiagnostik (ÖGUM Stufe II), Urodynamik, ambulante gynäkologische Notfallversorgung, gynäkologische Zuweisungsambulanz. Alle herkömmlichen gynäkologischen Operationen, insbesondere aber auch modernste Operationsverfahren sind Teil des Leistungsspektrums.	Modernste Operationsverfahren insbesondere minimal invasive Verfahren kommen zum Einsatz. Besonderer Wert wird auf organerhaltende Operationen gelegt. Dadurch kann vielen Patientinnen eine Gebärmutterentfernung erspart werden.
2	Einen besonderen Angebotsschwerpunkt setzen wir bei den neuesten Entwicklungen in der chirurgischen Therapie des ungewollten Harnverlustes - wie beispielsweise den Schlingenverfahren.	Durchführung von urodynamischen Messungen Abklärung von ungewolltem Harnverlust und /oder ausgeprägten Senkungsbeschwerden. Elektrotherapie und konservative Inkontinenztherapien zusätzlich zu modernen Inkontinenzoperationen werden angeboten.
3	Organscreening in der 20.-22. Woche	Ultraschall
4	„First Trimester Screening“	Eine völlig gefahrlose Untersuchung in der 11.-14. Schwangerschaftswoche, bei der es durch die Ultraschall-

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 22 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		Messung der Nackentransparenz des Fetus, des Nasenbeins und des Blutflusses zum kindlichen Herzen, sowie durch Bestimmungen aus dem Blut der Mutter möglich ist, sehr früh und mit großer Sicherheit Hinweise auf eine Chromosomenstörung zu erhalten.
5	invasive Methoden der Pränataldiagnostik, wie Chorionzottenbiopsie und Amniozentese	Abklärung von vermuteten bzw. Ausschluss von genetischen Aberrationen

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Möglichkeit der Hebammengeburt	Nach Vorbild des AKH-Wien-Modells hat die werdende Mutter die Möglichkeit, wie bei der Hausgeburt, aber unter dem Dach des Krankenhauses mit allen Möglichkeiten der Hilfe bei einem Notfall, ihr Baby ausschließlich mit der Hebamme ohne ärztliche Anwesenheit zur Welt zu bringen. Falls überhaupt notwendig, werden jedoch rein ärztliche und chirurgische Maßnahmen wie beispielsweise die Versorgung eines Dammschnittes weiterhin im Sinne der Patientinnensicherheit von Ärztinnen und Ärzten der Abteilung durchgeführt.
2	24 Stunden Rooming in	
3	Förderung mutternaher Neugeborenenpflege	Babypflege, Stillen, Säuglingsernährung - mit all dem werden junge Mütter durch unser Geburtshilfeteam vertraut gemacht, damit sie sich zu Hause von Anfang an in ihrer neuen Rolle zurecht finden.
4	Stillberatung - Stillambulanz	Anleitung und Unterstützung beim Stillen wird durch vier speziell ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen gegeben. Sollten zu Hause Stillprobleme auftreten, kann von der Patientin jederzeit die hauseigene Stillambulanz aufgesucht werden.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 23 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Kreissaalführungen	Werdende Mütter sowie deren Partner können sich im Vorfeld ein Bild über unsere Einrichtungen und das Betreuungsangebot machen.
2	Standesamt	Ein Mitarbeiter des Standesamtes kommt direkt vor Ort und die Patienten können alle administrativen Belange erledigen.
3	Frühstücksbuffet	
4...	Babyerstausstattungspaket	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	stationär 1580 ambulant 2185
---	---------------------------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Spontangeburt eines Einlings aus Schädellage	O80.0	337
2	Mit der Schwangerschaft verbundener Zustand, nicht näher bezeichnet	O26.9	130
3	Geburt eines Einlings durch elektive Schnittentbindung	O82.0	106
4	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	O02.1	96
5	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung bei Gefahrenzustand für Mutter oder Kind	O82.1	95
6	Polyp des Corpus uteri	N84.0	53
7	Dysplasie der Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	N87.9	52
8	Entbindung eines Einlings mittels Vakuumentraktor	O81.4	49
9	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	N92.0	32
10	Drohender Abort	O20.0	31

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 24 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Gynäkologische Ambulanz und Notfallambulanz	<i>siehe oben</i>
2	Urogynäkologische Ambulanz und Urodynamik	<i>siehe oben</i>
3	Pränataldiagnostik und Spezialultraschall	<i>siehe oben (Angebot nach ÖGUM Stufe II)</i>
4	Hebammenambulanz	Kennenlernen des geburtshilflichen Teams, Administration vor der Geburt, Beratung von werdenden Müttern in Nähe zum Geburtstermin
5	Stillambulanz	Das Aufgabengebiet ist die Beratung und die fachliche Hilfestellung für individuelle, ideale Stillpraktiken und die Unterstützung beim Weiterstillen in schwierigen Situationen.

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
	Bezeichnung:	Typ Modell
	Endo-Kamera	H3-Z 22220055-3
	Kamerakontrolleinheit	IMAGE1 HD 22201011
	Videoprozessor	AIDA compact NEO
	Transportinkubator	TI 500
	Reanimationseinheit	Babytherm 8000 OC
	Pulsoxymeter	BIOX 3800
	2 Cardiocograph	Corometrics 174
	Ultraschall-Scanner	HD11
	Hämoglobinfotometer	Hemocue
	Telemetrieeinrichtung	T602E
	Entbindungsbett	Vitalux-Bett
	Urodynamischer Meßplatz	Ellipse
	Ultraschall-Scanner	EUB 6500
	Ultraschall-Scanner	iU22 xMatrix
	Kolposkop	Kolposkop 150FC
	Gyn-Untersuchungsstuhl	Medimatic 115.7
	Videokamera	Milive Primo
	3 Mikroskope	Primo Star HAL
	Ultraschallsonde	C9-5 ICT
	Blutdruckrekorder	Mobil O graph
	Lasertherapiegerät	Minilaser 3100
	HF-Chirurgiegerät	Harmonic Generator 300
	Uterustherapiegerät	Thermachoice III
	HF-Chirurgiegerät	Versapoint Gynecare
	Gewebezerstückler-System	Versapoint Gynecare
		Hersteller
		Storz Karl Austria GmbH
		Storz Karl Austria GmbH
		Storz Karl Austria GmbH
		Dräger Medical Austr GmbH
		Dräger Medical Austr GmbH
		Datex- Ohmeda Corp.
		GE Healthcare Austria
		Philips Austria lbk
		Hemocue
		Rimkus Medizintechnik
		Vitalux GmbH
		Andromeda med.Syst.GmbH
		Hitachi Medical Systems
		Philips Austria lbk
		Zeiss Carl GmbH
		Schmitz u. Söhne
		Zeiss Carl GmbH
		Zeiss Carl GmbH
		ATL Philips Med. Systems
		I.E.M GmbH
		HELBO-Medizintechnik GmbH
		Johnson & Johnson Medical
		Gynecare, Inc.
		Gynecare, Inc.
		Gynecare, Inc.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 25 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9		
davon Fachärzte	4,9		
Belegärzte			

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	16	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)	... Vollkräfte	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre) Entspricht Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft.	16	11 DGKKS (Kinderkrankendiplom) 7 MA Doppeldiplom Alle MA Basisseminar Stillen und Stillberatung 1 Säuglingsreanimation Instructor 2 IBCLC 1 Breast care Nurse
Hebammen	8,2	

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	wird nicht separat angeführt siehe Kommentar		Therapeuten werden geordert sind aber Stellenplanmäßig der Inneren Medizin sowie Unfall Chirurgie zugeordnet worden.

Bereich 0	Dokumentename KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 27 von 51
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Hals Nasen Ohrenabteilung
Kontakt Daten	[FA MR Dr. Hannes Picker 05242 600 2350; h.picker@kh-schwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Operationen an Mandeln, Nasenscheidewänden, Trommelfellen	<p>Neben den allen gängigen Operationsverfahren wird zusätzlich professionelle Hilfe geboten</p> <p>Schnarchen Durch stationäre Schnarchtestung grenzen wird das ungefährliche, lästige und zu sozialen Problemen führende Schnarchen ohne Atemstörung vom gefährlichen Schnarchen mit Atemaussetzern ab, dass Tagesmüdigkeit, Bluthochdruck und ein erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko zur Folge haben kann. Schnarchoperationen helfen beim Schnarchen ohne Atemstörung und bei leichteren Fällen von Schnarchen mit Atemstörung, schwere Fälle werden ins Schlaflabor zur Maskenanpassung überwiesen.</p> <p>Schwerhörigkeit Mittelohrschwerhörigkeit durch Ohrerkrankungen mit Zerstörung des Schalleitungsapparates werden durch mikrochirurgische Ohroperationen mit Wiederherstellung der Schalleitung behandelt, Innenohrschwerhörigkeit erfordert die Anpassung von Hörgeräten.</p>
2	Mikrochirurgische Mittelohr- und Speicheldrüseneingriffe	
3	Plastisch-chirurgische Operationen an (abstehenden) Ohren und bei Nasenfehlstellungen	
4	Endoskopische Nasennebenhöhleneingriffe	
5	Nächtliche Schnarchabklärung und entsprechende Schnarchoperationen	
6	Infusionstherapien bei Hörsturz, Schwindel und Ohrengeräuschen	
7	Moderne Diagnostik von Hörstörungen und bei Schwindel	
8	Ultraschalluntersuchungen, Endoskopie von Nase und Kehlkopf	

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 28 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1		

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Die Mitaufnahme eines Elternteils oder einer Bezugsperson bei Kindern ist obligat.	
2	Lehrerunterricht für stationäre untergebrachte Schulkinder	
3	Besuch der Roten Nasen (Clowns)	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	stationär 1470 ambulant 1025
---	---------------------------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Nasenseptumdeviation, Verbiegung oder Subluxation des Nasenseptums (erworben)	J34.2	398
2	Idiopathischer Hörsturz	H91.2	105
3	Chronische Tonsillitis	J35.0	103
4	Hyperplasie der Rachenmandel	J35.2	103
5	Tinnitus aurium	H93.1	50
6	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	J03.9	43
7	Epistaxis	R04.0	43
8	Nasenbeinfraktur	S02.2	34
9	Schwindel und Taumel	R42	33
10	Benigner paroxysmaler Schwindel	H81.1	25

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 29 von 51
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Ambulanz	

Apparative Ausstattung auszugsweise			
Nr.	Vorhandene Geräte		Kommentar/Erläuterung
	Bezeichnung:	Typ Modell	Hersteller
	OP-Mikroskop	OPMI 9 FC	Zeiss Carl GmbH
	HF-Chirurgiegerät	Erbotom ICC 50	Erbe Elektromedizin GmbH
	Video-Printer	Mitsubishi P91E	Mitsubishi EVS GmbH
	Audiometer	MT 10 Tympanometer	Interacoustics A/S
	Audiometer	SD 26	Siemens GmbH Audiol.Techn
	Behandlungsstuhl	E2/5	ATMOS Medizintechnik GmbH
	HNO-Behandlungseinheit	Servant 5C	ATMOS Medizintechnik GmbH
	Schlaf-Apnoe-Diagnosegerät	SOMNOscreen plus PSG+Tele	SOMNOmedics AT
	Chirurgie-Sauger	Securat 80, GF200	Braun B. Aesculap AG
	Ultraschall-Scanner	SonoAce 6000 II-128 B/W	Sonoace Deutschland GmbH
	Ultraschallsonde	SonoAce PB L5-9EC-N	Sonoace Deutschland GmbH
	Kaltlichtquelle	Storz 470B	Storz Karl Austria GmbH
	Endoskop starr	Storz 8707DA	Storz Karl Austria GmbH
	Endoskop flexibel	Storz 8707DA	Storz Karl Austria GmbH
	Endoskop starr	Storz-Hopk7230BA 30° 4mm	Storz Karl Austria GmbH
	Pulsoxymeter	TruSignal 3500	GE Healthcare Austria
	Video-Bronchoskop	EB-270 T	Fujinon Europe GmbH
	Laryngoskop	LS-7	Reichert-Jung
	Monitor	Sony LCD Monitor LM2140	Sony Austria GmbH
	Endoskop starr	Storz-Hopk7230AA 0° 4mm	Storz Karl Austria GmbH
	Endoskop starr	Storz-Hopk7230AA 0° 4mm	Storz Karl Austria GmbH
	Endoskop starr	Storz-Hopk7230BWA 30° 4mm	Storz Karl Austria GmbH
	Bohrkonsole f. HNO	TPS	Stryker GmbH&Co.KG
	Kaltlichtquelle	Storz 470B	Storz Karl Austria GmbH

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 30 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,8		
davon Fachärzte	1,8		
Belegärzte			

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	8,6	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)		
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre) Entspricht Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft.	8,6	2 Palliativpflege 1 Mentor 8 Kinästhetic

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1			

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Innere Medizin und Departement für Akutgeriatrie/Remobilisation
Kontakt Daten	[Prim. Univ. Prof. Dr. Hermann Kathrein 05242 600 2400; h.Kathrein@kh-schwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	<p>In unserem Standardkrankenhaus sind wir für die internistische Basisversorgung zuständig und decken daher das breite Spektrum internistischer Erkrankungen ab. Es ist unser erklärtes Ziel, bei der Erkennung (Diagnose) und der Behandlung (Therapie) von Krankheiten eine allgemeine Innere Medizin zu praktizieren, die den Menschen in seiner Gesamtheit und als Hilfe suchende Person sieht.</p> <p>Wesentliche Aufgabe: Triagierung von Kranken (wer kann im Standardkrankenhaus versorgt werden und wer braucht das Universitätsklinikum mit seinen Spezialabteilungen).</p> <p>Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten.</p> <p>Die „Aufnahme“ fungiert als Notfallambulanz 24 Stunden / 365 Tage, versorgt darüber hinaus akut und chronisch Kranke, die im niedergelassenen Bereich nicht versorgt werden.</p> <p>Intensivmedizinische Betreuung auf der Interdisziplinären Intensiveinheit</p> <p>Betreuung neurologischer und psychiatrischer PatientInnen zusammen mit Konsiliarfachärzten</p>	<p>EKG, Ergometrie, Spirometrie, 24-Stunden Blutdruck, 24-Stunden EKG, Intensivstation mit Überwachung Möglichkeit zur künstlichen Beatmung und Blutreinigung, Schrittmacher zur Überbrückung von Störungen des Herzschlags, Ultraschall für Bauchorgane, Venen, Arterien, Schilddrüse, Herz Gewebsentnahmen unter Ultraschall-Kontrolle, Punktionen verschiedener Körperhöhlen und des Knochenmarks), Lungenspiegelung (Bronchoskopie) Ambulante Betreuung von Herz-, Lungen-, Nierenerkrankungen, Zuckerkranken, Ambulante Betreuung von Tumorpatienten Diabetes-Schulungen Gerinnungsschulungen Ernährungsberatung Geriatrisches Assessment Schmerzbehandlung</p>
2	Akutgeriatrie und Remobilisation	Dieses Organisationsmodell stellt in Bezirkskrankenhäusern eine Novität dar. Die funktionellen Fähigkeiten der älteren Patienten werden in verschie-

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 32 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		denen, speziell entwickelten Tests geprüft (Geriatrisches Assessment). Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, Sozialarbeiterinnen, klinische PsychologInnen und eine Logopädin haben die Aufgabe, diese Patienten zu schulen, Bewegungsabläufe des Alltagslebens zu optimieren, die Mobilität zu erhalten oder wieder zu verbessern. Die Älteren sollen nach einer Krankheit für den Alltag zu Hause oder im Heim wieder fit gemacht werden.
3	Palliativbereich	Versorgung und Betreuung von Personen, die an einer fortgeschrittenen, unheilbaren und die Lebensqualität schwer beeinträchtigenden Erkrankung leiden.

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Übungsküche in der Therapieeinheit	Remobilisation, Integration in den normalen Lebensalltag
2	Das ergotherapeutische Angebot umfasst	ADL-Training (Wasch- und Anziehtraining, Haushaltstraining, Funktionelle Therapie (Mobilisation, Training grobmotorischer und feinmotorischer Fähigkeiten Wahrnehmungsschulung Neuropsychologisches Training (z.B. Konzentrations- und Gedächtnistraining) Gruppentherapie Angehörigenschulung Hilfsmittelabklärung und -Versorgung
3	Logopädie	Therapieangebote bei Schluckstörungen Gesichtslähmungen Störungen von Atmung und Stimme Zentrale Sprach- und Sprechstörungen
4	Sozialberatung	Unterstützung bzw. Organisation in allen Belangen die weitere Versorgung betreffend. Unterstützung schwierigen Lebenssituationen
5	Klinische Psychologie	Die Unterstützung der PatientInnen bei psychischen Belastungssituationen im Rahmen ihrer somatischen Erkrankung

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 33 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		steht im Vordergrund. Die Unterstützung orientiert sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Betroffenen, wobei eine Mitbetreuung für PartnerInnen und Angehörige möglich ist. Die psychologische Arbeit ist in den Gesamtbehandlungsplan integriert.
--	--	--

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Gästezimmer für die Unterbringung von Begleitpersonen	
2	Essensmöglichkeit für Angehörige	
3	Organisation des Rücktransports	
4	Bereitstellung von Krücken	
5	Parkplatzmöglichkeit für Dauerparker	
6	Ehrenamtliche Besuchsdienste	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

stationär 3694
ambulant 6812

Hauptdiagnosen Innere Medizin

Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	C34.9	236
2	Essentielle (primäre) Hypertonie	I10	134
3	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	I50.9	125
4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet	J44.9	109
5	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J15.9	96
6	Synkope und Kollaps	R55	95
7	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet	I48.9	82
8	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.9	79

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 34 von 51
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

9	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet	I21.9	66
10	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	I25.9	65

Hauptdiagnosen Geriatrie

Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	I50.9	74
2	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J15.9	56
3	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet	J44.9	55
4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	N39.0	47
5	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.9	29
6	Essentielle (primäre) Hypertonie	I10	24
7	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.0	19
8	Synkope und Kollaps	R55	17
9	Kongestive Herzinsuffizienz	I50.0	16
10	Chronische Nierenkrankheit, nicht näher bezeichnet	N18.9	15

Hauptdiagnosen Palliativ

Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	C34.9	10
2	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J15.9	8
3	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	I50.9	7
4	Sepsis, nicht näher bezeichnet	A41.9	5
5	Kongestive Herzinsuffizienz	I50.0	5
6	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	J18.9	4

Bereich 0	Dokumentenname KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 35 von 51
--------------	--	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

7	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet	J44.9	4
8	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	J96.0	4
9	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	C34.8	3
10	Bösartige Neubildung des Ovars	C56	3

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Ambulanz	
2	Diabetesambulanz	
3	Pulmologische Sprechstunde	

Apparative Ausstattung inkl. Intensiveinheit			
Nr.	Vorhandene Geräte		Kommentar/Erläuterung
	Bezeichnung:	Typ Modell	Hersteller
	Blutfiltrationsgerät	Prisma CFM	Gambro Hospal Austr.GmbH
	Blutfiltrationsgerät	Prismaflex+comfort	Gambro Hospal Austr.GmbH
	Endexpir. CO2-Messung	99400-CO2	Medtronic Österreich
	Ernährungspumpen	APPLIX Vision	Fresenius Kabi AG
	Ultraschallsonde	C5-2 40R	ATL Philips Med. Systems
	Atemtherapiegeräte CPAP	CF 800	Dräger Medical Austr GmbH
	Kaltlichtquelle	CLK-3	Olympus Austria GesmbH
	Infusionsspritzenpumpen	Combimat 2000 CS01	Döring GmbH
	Überwachungseinheiten	Datex F-CU8 Intensiv	Datex- Ohmeda Corp.
	Multiparametermodule	E-PRESTN	Datex- Ohmeda Corp.
	Bronchoskop	FB-120T	Fujinon Europe GmbH
	Instrumentenwaschmaschine	G 7735	Miele GmbH
	Überwachungszentrale	I-Central	Datex- Ohmeda Corp.
	Ultraschallsonde	L7-4	Philips Austria Ibk
	Defibrillatoren	LIFEPAK 12	Medtronic Österreich
	Ultraschallsonden	P4-2	ATL Philips Med. Systems
	Herzschrittmacher extern	Pace 100	Osycka Dr.Ing.P.
	Röntgenaufnahmegerät	Polymobil Plus	Siemens AG Med.technik I
	Zytostatika-Werkbank	KSP 12	ThermoFisher
	Pulsoxymeter	Nanox 2	Medlab GmbH
	Saugelektrodenwagen	Vacucar	Ohlenschläger
	Ultraschall-Scanner	HDI 5000 SCT	ATL Philips Med. Systems
	Ultraschallsonde	C5-2 AP	Philips Austria Ibk
	3 EKG-Rekorder Langzeit	Lifecard CF	DelMar Reynolds GmbH
	2 EKG-Schreiber	CardioSoft V6	Marquette Hellige GesmbH
	EKG-Langzeit-Auswerteeinheit	Pathfinder Digital	DelMar Reynolds GmbH
	Fahrradergometer	Corival 906900	Lode B.V. Medical Techn
	Defibrillator	LP 500	Medtronic Österreich
	Spirometer	Spirovit SP260	Schiller Austria GmbH
	3 EKG-Rekorder Langzeit	Lifecard CF	DelMar Reynolds GmbH
	Überwachungszentrale	M3140	Philips Austria Ibk
	Überwachungseinheiten	MP5 IntelliVue	Philips Austria Wien

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 37 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,1	Medizin	
davon Fachärzte	8,5		Fachärzte für Innere Medizin Additivfachärzte für Geriatrie mit Palliativdiplom Additivfacharzt für Internistische Intensivmedizin und Nephrologie Facharzt und Assistenten mit Notarztdiplom Facharzt mit „Prüfdiplom klinischer Prüfarzt“ InFact interdisz. med. Simulator Instruktor
Belegärzte			

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	53,7	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)		
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre) Entspricht Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft.	47,7	10 Palliativpflege 2 Mitarbeiter die Weiterbildung "Kardiologische Pflege" 1 Wundmanagement 5 Mentoren 7 Zertifizierungskurs Kinästhetik 3 Geriatrie 35 Kinästhetic

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 38 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		1 Diabetes	
Pflegehelfer		6	
Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physiotherapeuten, Ergotherapeuten	3,42	1 MA mit MH Kinaesthetics Grund- und Aufbautrainerin und ZAK Trainerin. 1 MA in Ausbildung Osteopathie
2	Sozialarbeiter	1,25	
3	Klinische Psychologen	1	
4...	Logopädie	0,52	
5	Diätologie	2	

Bereich 0	Dokumentename KTQ Struktur- und Leistungsdaten	Version 1	Gültig ab 10/09/09	Vorversion: keine	Seite 39 von 51
--------------	---	--------------	-----------------------	----------------------	--------------------

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Radiologie
Kontaktdaten	[Pim. Dr. Clemes Lottersberger 05242 600 3100; c.lottersberger@khschwaz.at
Hauptabteilung <input type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/> Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/> ist keine Bettenführende Station	

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Neben den stationären und ambulanten Patienten des Hauses werden am Institut auch Patienten, die von auswärts tätigen Ärzten zugewiesen werden untersucht.	Das Institut für Radiologie bietet das komplette medizinische Leistungsspektrum der modernen radiologischen Bildgebung und Therapie an. Zum Einsatz kommen modernste, dem neuesten Stand der Technik entsprechende Diagnosegeräte um die Strahlenbelastung des Patienten auf ein Minimum zu reduzieren.
	MRT - Untersuchungen	Mit der Anschaffung einer Magnetresonanztomographie wurden die radiologischen Untersuchungsmethoden erweitert und das Leistungsspektrum radiologischer Bildgebungsverfahren vervollständigt
2	Thorax- und Skelettradiologie	
3	Bildgebung und Funktionsdiagnostik des Verdauungstraktes	
4	Computertomographie	Spiralcomputertomographie (CT) Das 16 Zeilen Gerät ermöglicht die Anfertigung von Querschnittsbildern aus sämtlichen Körperregionen, Erkrankungen des Gehirns, Brust- und Bauchorgane, Wirbelsäule und Bandscheibenerkrankungen werden detailreich dargestellt.
5	Interventionelle Radiologie	In der interventionellen Radiologie können bildgestützt verschiedene Eingriffe minimal invasiv durchgeführt werden wie z.B. Drainagen, Erweiterungen eingengter Blutgefäße mit

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 40 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		Hilfe von Ballonen und Stents, Gelenksinfiltrationen oder Gewebeprobeentnahmen aus inneren Organen.
6	Mammographie	
7	Knochendichtemessung	
8	Sonographie	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	Patientenkontakte 20528
---	-------------------------

Hauptleistungen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	Klm Code	Absolute Fallzahl
1	CT-Befundung je Region	R-10003	18468
2	Knie / Patella 3 Eb	R-10303	7847
3	Thorax in 2 Eb.	R-10092	5394
4	CT-2-D-Rekonstruktion in 2 Eb.	R-11017	5165
5	Sprunggelenk 2 Eb	R-10058	4235
6	Handgelenk 2 Eb.	R-10077	3524
7	Thorax	R-10091	3344
8	Thorax / Betaufnahme	R-10323	2774
9	CT-Schädel nativ	R-10214	2707
10	Schädel 2 Eb	R-10004	2623

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 41 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Apparative Ausstattung			
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung	
1	2 Aufnahmeplätze Durchleuchtung	CT 24 Stunden Notfallverfügbarkeit gegeben	
	Bezeichnung:	Typ Modell	Hersteller
	Magnetresonanztomograph	Magnetom C	Siemens AG Med.technik I
	Computertomograf	Light Speed 16 Advantage	GE Healthcare Austria
	Mammografie	Senographe Essential	GE Healthcare Austria
	Durchleuchtung	Artis zee	Siemens AG Med.technik I
	Röntgenaufnahmeplatz	BTS 4	Philips Austria Ibk
	Röntgenaufnahmeplatz	Diagnost TH	Philips Austria Ibk
	ID u. Bildbearbeitungsstation	NX-Plattform,CR-ID,Monitor	Agfa HealthCare GmbH
	ID u. Bildbearbeitungsstation	NX-Plattform,CR-ID,Monitor	Agfa HealthCare GmbH
	Überwachungseinheit	Millennia 3500 CT	InVIVO Research Inc.
	2 Ultraschall-Scanner	iU22	Philips Austria Ibk
	2 Ultraschallsonden	C5-1	Philips Austria Ibk
	Ultraschallsonde	L12-3	Philips Austria Ibk
	Ultraschallsonde	L17-5	Philips Austria Ibk
	Ultraschallsonde	L9-3	Philips Austria Ibk
	Kontrastmittelinjektor	Missouri U2001	Ulrich Medizintechnik
	Speicherfoliendigitizer	Multireader CR 85-X	Agfa HealthCare GmbH
	4 ID u. Bildbearbeitungsstationen	NX-Plattform,CR-ID,Monitor	Agfa HealthCare GmbH

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5		CT Befundung MR Befundung Mammographie Onkologische Bildgebung Interventionelle Radiologie traumatologische Bildgebung konventionelles Röntgen
davon Fachärzte	4		

Medizinisch technisches Personal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
RT	16,7	inkl. Unfallröntgen MR Sicherheitsbeauftragte inkl. Ausbildung Mammascreeingkurse
MTF	1,75	

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 43 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

3 Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

für jede Organisationseinheit / Fachabteilung ist dieser Teil auszufüllen

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Kontaktdaten	[Prim. Dr. Reinhard Sailer 05242 600 2500; r.sailer@kh-schwaz.at
Hauptabteilung <input checked="" type="checkbox"/> Belegabteilung <input type="checkbox"/>	Gemischte Haupt- und Belegabteilung <input type="checkbox"/>

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
1	Die Abteilung für Unfallchirurgie / Sporttraumatologie behandelt Patienten mit Verletzungen und Unfallfolgen der Extremitäten und des Körperstammes ausgenommen operationspflichtige Wirbelsäulen- und Schädelverletzungen aus dem großen Einzugsgebiet der Regionen Zillertal, Achenal, Inntal und Alpbach.	Von sämtlichen Möglichkeiten der Frakturbehandlung bis zum künstlichen Gelenkersatz werden jegliche Verletzungen der Gelenke, Knochen, des Beckens sowie Erkrankungen des Bewegungsapparates nach aktuellem Stand des Wissens behandelt. Wo immer es möglich und sinnvoll ist, kommen bei Operationen minimalinvasive Methoden zum Einsatz. Neben der Behandlung von Akutverletzten werden auch Nachkontrollen in der Unfallambulanz durchgeführt. Bei den planbaren Kontrolluntersuchungen wird im Sinne der Patienten speziell darauf geachtet, dass diese, wenn immer es möglich ist, vom gleichen Arzt ausgeführt werden. Eine weitere Patientengruppe der Abteilung für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie sind Menschen mit degenerativen Problemen an Hüfte, Knie, Fuß oder Schulter. Bei diesbezüglichen Problemen und Fragestellungen können die Patienten, wie auch nach Verletzungsfolgen, die jeweiligen Spezialambulanzen kontaktieren.
2	Lückenlose ärztliche Begleitung ab Eintreffen des Patienten am Hubschrauberlandeplatz	eigener Arzt für Übernahme der Patienten vom Notarzt am Hubschrauberlandeplatz

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 44 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Medizinisch-pflegerisches-therapeutisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Physiotherapie; Ergotherapie, Logopädie	<p>Therapieformen Physiotherapie: Prävention, Krankenbehandlung und Rehabilitation, Erstmobilisation nach Operationen, Rückenschulung, Gangschulung, elektrotherapeutische Maßnahmen, Gruppentherapien mit Beinachsentraining, Stabilisation bei Schulterproblematiken sowie nach endoprothetischer Versorgung von Hüfte und Knie</p> <p>Das ergotherapeutische Angebot umfasst: ADL-Training (Wasch- und Anziehtraining, Haushaltstraining,...), Funktionelle Therapie (Mobilisation, Training grobmotorischer und feinmotorischer Fähigkeiten) Wahrnehmungsschulung Neuropsychologisches Training (z.B. Konzentrations- und Gedächtnistraining) Gruppentherapie Angehörigenschulung Hilfsmittelabklärung und -versorgung</p> <p>Der logopädische Aufgabenbereich umfasst: Untersuchung, Diagnostik und Therapie von Hör-, Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen, Behandlung von Schluckstörungen (Dysphagien) Gesichtslähmungen (Facialisparese) Störungen von Atmung und Stimme (z. B. Stimmbandlähmung), Zentrale Sprach- und Sprechstörungen (Aphasie, Alexie, Agraphie) Angehörigenschulung mit individuellen Empfehlungen bezüglich Nahrungskonsistenz, Hilfsmittel, Schlucktechnik und Körperhaltung</p>
2	klinische Psychologie	psychologische Begleitung Krisenintervention
3	Wundmanagementausbildung	
4	Diät- und Ernährungsassistentin	
5	Konsiliarärzte	zusätzlich zu den vorhandenen Fachabteilungen im Haus Neurologie, Neurochirurgie, Dermatologie, Psychiatrie, Urologie
6	Aromatherapie	

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 45 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung		
Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
1	Lehrer	
2	Sozialarbeiter	
3	Pflegerisches Entlassungsmanagement	
4	Mitunterbringung Begleitperson	bei Begleitpersonen von Kindern im Krankenzimmer kostenlos, ansonsten in Gästezimmern im Krankenhaus kostenpflichtig möglich
5	Essensmöglichkeit für Angehörige	
6	Organisation des Rücktransports	
7	Bereitstellung von Krücken	

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	stationär 3380 ambulant 20048
---	----------------------------------

Hauptdiagnosen			
Rang	Umgangssprachliche Bezeichnung	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl
1	Gehirnerschütterung	S06.0	460
2	Karpaltunnel-Syndrom	G56.0	144
3	Folgen sonstiger Frakturen der unteren Extremität	T93.2	107
4	Schnellender Finger	M65.3	87
5	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet	M17.9	83
6	Fraktur eines Lendenwirbels	S32.0	78
7	Schenkelhalsfraktur: geschlossen	S72.00	74
8	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet	M16.9	66
9	Meniskusriss, akut	S83.2	65

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 46 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

10	Fraktur des Os pubis	S32.5	64
----	----------------------	-------	----

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Angebotene Leistung
1	Allgemeine Ambulanz Notfallaufnahme Chefambulanz	<p>Erstuntersuchungen und Nachkontrollen einschließlich Wund- und Fixationskontrollen, Beratung, OP- aufklärungen, -vorbereitung und – terminisierungen.</p> <p>Röntgen, Ultraschall und CT, eigene ärztliche Durchsicht sämtlicher Bilder einschließlich MRT</p> <p>Rund um die Uhr mit Facharztanwesenheit</p> <p>ortsnahe und kompetente Abklärung einschließlich Schockraum und CT- abklärung und Behandlung mit dem Ziel der raschen Wiederherstellung</p> <p>nach Vereinbarung</p>
2	Schulter	In der Schulterambulanz bieten wir unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Überlegungen die Abklärung von Verletzungen sowie posttraumatischer und degenerativ bedingter Beschwerdebilder an. Nachkontrollen von arthroskopisch und offen durchgeführten Operationen sowie Schulterprothesen.
3	Hand	Hier bieten wir die Abklärung, Behandlung und Nachsorge von Hand- und Handgelenksverletzungen sowie Handerkrankungen wie Nervenengpasssyndrome in enger Zusammenarbeit mit unserem Konsiliarneurologen, Mb. Dupuytren und Sehnenerkrankungen an.
4	Hüfte	Abklärung und Behandlung des Hüftgelenkes unter Berücksichtigung insbesondere lumbal vertebragen fortgeleiteter Beschwerdebilder. Nachsorge von operativ versorgten hüftgelenknahen Frakturen und Hüftgelenkspro-

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 47 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

		thesen sowie Indikationsstellung und Vereinbarung zur Hüftgelenksprothese
5	Knie	Abklärung von Knieverletzungen wie Meniskusrisse und Bandrupturen sowie posttraumatischer und degenerativ bedingter Beschwerdebilder und Herstellen eines Behandlungskonzeptes. Nachkontrollen von operativ versorgten Patienten einschließlich komplexer Tibiakopffrakturen und Kniegelenksprothesen.
6	Fuß	Akute, posttraumatische oder chronische Schmerzzustände des Fußes sowie Vorfußdeformitäten werden hier abgeklärt und behandelt. Ebenso Beschwerden im oberen Sprunggelenk die ggf.einer Arthroskopie zugeführt werden als auch Indikationsstellung und Vereinbarung zu Arthrodesen.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 48 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Apparative Ausstattung		
Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Bezeichnung:	Typ Modell	Hersteller
2 Bewegungstrainer	Kinetec Advance	Kinetec S.A.
2 Otoscope	Beta 200	Heine Optotechnik GmbH
Röntgenbildverstärker	OEC 7900	GE Healthcare Austria
Röntgenbildverstärker	BV 29	Philips Austria Ibk
Röntgenbildverstärker	OEC 9900	GE Healthcare Austria
Ultraschall-Scanner	HDI 5000 SCT	ATL Philips Med. Systems
Ultraschallsonde	C5-2 40R	ATL Philips Med. Systems
Ultraschallsonde	CL15-7	Philips Austria Ibk
Ultraschallsonde	L12-5	Philips Austria Ibk
Ultraschall-Scanner	CS 9200	Hitachi Medical Systems
Ultraschallsonde	Linearsonde 7,5MHz	Hitachi Medical Systems
Ultraschallsonde	Convex Sonde 3,5 MHz	Hitachi Medical Systems
Röntgenaufnahmeplatz	Diagnost TH	Philips Austria Ibk
ID u. Bildbearbeitungsstation	NX-Plattform, CR-ID, Monitor	Agfa HealthCare GmbH
Speicherfoliendigitizer	Singlereader CR 25.0	Agfa HealthCare GmbH
Intraossär-Infusionskit	Vidacare EZ-IO	Vidacare Inc.
Akkusäge (Sagittal)	Acculan GA623	Braun B. Aesculap AG
Dermatom	Acculan GA630	Braun B. Aesculap AG
Knochenbohrmaschine	Trauma Recon 05.001.201	Synthes Österreich GmbH
Knochensäge	Air Oscillator 511.610	Synthes Österreich GmbH
Knochenbohrmaschinen	Comp Air Drive II 511.701	Synthes Österreich GmbH
Akkubohrmaschine	Colibri 532.001	Synthes Österreich GmbH
Endochirurgieturm	AR-5995	Arthrex GmbH
Arthroskopiepumpe	AR-6480 Dual Wave	Arthrex GmbH
Chirurgie-Shaver	AR-8300 Adapteur Power S.	Arthrex GmbH
HF-Chirurgiegerät	AR-9600 OPES	Arthrex GmbH
Kaltlichtquelle	Arthrex IR8200	Arthrex GmbH
Monitor	Arthrex IR8300	Arthrex GmbH
Endo-Kamera	Arthrex IR8001 +8101-1502	Arthrex GmbH
Röntgenbildverstärker	OEC 7900	GE Healthcare Austria
Laser-Zielgerät	OEC 5330473-02 Laser-Aim	GE Healthcare Austria
Shaver-Handstücke	AR-8325F Shaverhandstück	Arthrex GmbH
OP-Mikroskop	HM500	Leica Mikrosysteme
4 HF-Chirurgiegeräte	ForceTriad	Valleylab Inc.
Arthroskopiepumpe	AR-6480 Dual Wave	Arthrex GmbH
Microbohrer-Handstück	Micro Drill 5400-15	Stryker GmbH
ID u. Bildbearbeitungsstationen	NX-Plattform, CR-ID, Monitor	Agfa HealthCare GmbH

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 49 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Personelle Ausstattung der Abteilung

Ärzte			
	Anzahl	Kommentar/Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,7	Fortbildungen werden sowohl individuell wahrgenommen als auch abteilungsintern koordiniert. Freistellung und finanzielle Unterstützung vom Haus	
davon Fachärzte	9	Alle mit Additivfach Sporttraumatologie	z.T. haben die Unfallchirurgen zusätzlich die Ausbildung zum Allgemein-Mediziner abgeschlossen. z.T.DFP-Diplome, Sportmedizin und Notarztdiplome
Belegärzte	... Personen		

Pflegepersonal		
	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	44	
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger ohne Fachweiterbildung (3 Jahre)		
davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre)	36,8	4 Mentoren 14 Kinästhetics
Pflegehelfer	7,2	

Therapeutisches Personal der Abteilung			
Nr.	Berufsbezeichnung (Therapeutisches Personal)	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Physiotherapeuten	3	

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 50 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51

Allgemeine weitere Anmerkung zu den Strukturdaten:

Labor

Das Labor ist dem ärztlichen Direktor unterstellt. Die einzelnen Abteilungen werden mit Laboranalysen aus den folgenden Bereichen versorgt: Hämatologie (Zählung und Beurteilung von Blutzellen) Harndiagnostik, klinische Chemie im Blut und anderen Körperflüssigkeiten, Blutgerinnung, Blutgruppendiagnostik und Transfusionsmedizin. Neben dieser Routinediagnostik werden auch noch eine Reihe spezieller Untersuchungen angeboten: Schilddrüsenhormone, Tumormarker, z. B. PSA, Marker zur Früherkennung eines Herzinfarktes bzw. einer Herzschwäche, Screeningtest bei Verdacht auf Medikamenten oder Drogenmissbrauch, HbA1c, Liquor- und Punktatuntersuchungen Laborkontrollen für das Dialysezentrum.

Der Stellenplan umfasst **7,2** biomedizinische Bioanalytiker (BMA)

Interdisziplinäre Intensiveinheit

Die Intensiveinheit hat derzeit 6 Intensivbetten sowie 2 IMCU Betten.

Die Planstellen des ärztlichen Bereiches sind in den jeweiligen Fachabteilungen Anästhesie sowie Innere Medizin zugeteilt.

Die apparative Ausstattung entspricht den Anforderungen des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG). Die Angaben zur apparativen Ausstattung sind auszugsweise im Fachbereich der Inneren Medizin und Fachbereich Anästhesie angeführt.

Der Stellenplan in der Pflege umfasst **21 Stellen**. Diese werden ausschließlich von Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege Fachpersonal (15 mit Sonderausbildung Intensiv, 1 in Ausbildung) besetzt. Weitere Angaben: 25 MA Grundkurs in Kinästhetic, 1 MA ZAK, , 1 Mentor, 1 MA Palliativpflege.

OP Einheit und Zentralsterilisation

Fallzahlen der Organisationseinheit: Im Jahr 2014 wurden **5492** operative Eingriffe vorgenommen. Es stehen vier OP Säle zur Verfügung.

die Aufschlüsselung:

Allgemeinchirurgie	1817
Unfallchirurgie	2178
HNO	678
Gynäkologie und Geburtshilfe	783
INT	28
Zahn	8

Die apparative Ausstattung ist auszugsweise in den einzelnen operativen Fachabteilungen angeführt.

Stellenplan:

Im OP Bereich sind 16,3 diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege Fachpersonen, 10 Operationsgehilfen.

In der Zentralsterilisation 1 Diplomierter Gesundheits- und Krankenpflegeperson und 3 Pflegehelfer.

Bereich	Dokumentenname	Version	Gültig ab	Vorversion:	Seite 51 von
0	KTQ Struktur- und Leistungsdaten	1	10/09/09	keine	51